

Engineering Change Management (ECM) - der Motor für Qualität und Innovationsfähigkeit

Markus Richter, September 2024

Das Engineering Change Management (ECM) ist ein entscheidender Prozess in der Produktentwicklung und Fertigung, der darauf abzielt, Änderungen an Produkten systematisch zu verwalten. Die Implementierung eines effektiven ECM-Systems bietet zahlreiche Vorteile, die sowohl die Qualität der Produkte als auch die Effizienz der Abläufe verbessern.

Der ECM-Prozess gliedert sich in 5 Phasen (siehe Abb. 1):

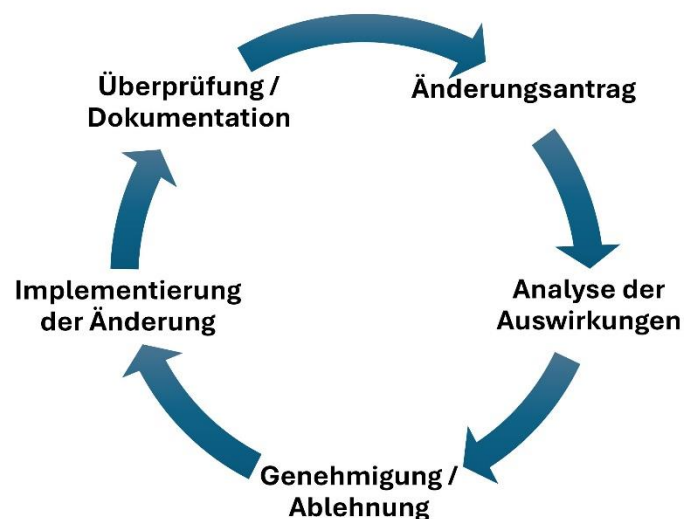


Abb. 1: Die 5 Phasen eines Engineering Change Prozesses (Quelle: CONSENZUM)

Effektives Engineering Change Management verbessert die Wettbewerbsposition

1. Durch einen strukturierten Prozess zur Bewertung und Implementierung von Änderungen können potenzielle **Probleme frühzeitig identifiziert** und behoben werden. Dies führt zu einer höheren Zuverlässigkeit und letztlich auch zu einer höheren Kundenzufriedenheit, da die Produkte den festgelegten Standards entsprechen und die Erwartungen der Kunden erfüllen.
2. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das **Risikomanagement**. Ein gut definierter ECM-Prozess ermöglicht es einem Unternehmen, die Auswirkungen von Änderungen auf das gesamte System zu bewerten. Dadurch werden Risiken minimiert und unerwünschte Folgen vermieden. Dies ist besonders in Branchen relevant, bei denen Sicherheit und die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften eine zentrale Rolle spielen.

3. Mit einem guten ECM-Prozess wird die **Effizienz der Abläufe** deutlich gesteigert. Ein klarer Prozess sorgt dafür, dass Änderungen schnell und koordiniert umgesetzt werden, was Zeit und Ressourcen spart. Das schafft einen klaren Vorteil für Unternehmen in wettbewerbsintensiven Märkten, in denen schnell auf Veränderungen reagiert werden muss.
4. Durch die systematische Erfassung und Dokumentation aller Änderungen wird **wertvolles Wissen** bewahrt, das für zukünftige Projekte und Entwicklungen von Bedeutung ist. Dies fördert nicht nur die kontinuierliche Verbesserung der Produkte, sondern erleichtert auch die Schulung von neuen Mitarbeitern.
5. Schließlich verbessert Engineering Change Management die **Kommunikation und Zusammenarbeit** zwischen verschiedenen Abteilungen. Ein transparenter Prozess stellt sicher, dass alle Beteiligten über Änderungen informiert sind und ihre Perspektiven einbringen können, was letztlich auch das Teamgefühl innerhalb eines Unternehmens steigert.

Engineering Change- und Product Lifecycle Management gehen Hand in Hand

Engineering Change Management ist ein unverzichtbares Werkzeug für Unternehmen, die ihre Produktqualität, Effizienz und Innovationsfähigkeit steigern wollen.

Ein Product Lifecycle Management System (PLM-System) ist das ideale Werkzeug, sämtliche Änderungen und zugehörigen Daten systematisch zu verwalten, wodurch Sie nicht nur Ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern, sondern auch den langfristigen Erfolg in einem dynamischen Marktumfeld gewährleisten.

Durch die Integration des ECM-Prozesses in ein PLM System können Unternehmen die Qualität und Effizienz des PLM entscheidend steigern und Risiken, die mit Änderungen an den Produkten verbunden sind, minimieren.

Durch die langjährige Erfahrung der **CONSENZUM Managementberatung** in den Bereichen PLM und ECM und die Vielzahl bereits umgesetzter Projekte in verschiedensten Branchen sind wir der richtige Partner für Ihr Unternehmen, wenn es um die Einführung eines effizienten Engineering Change Management Prozesses oder eines PLM-Systems geht – angefangen von der Ist- und Gapanalyse der bereits bestehenden Prozesse, über die Prozessentwicklung, bis hin zur erfolgreichen Implementierung.

Markus Richter

CONSENZUM - Managementberatung
richter@consenzum.de | www.consenzum.de

Vertriebsentwicklung – Strategieentwicklung – Prozessoptimierung – Unternehmensnachfolge
